Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Greifswald in seiner 33. Legislatur

Leitung: Sophie Tieding
Protokoll: Christoph Berner
Datum / Zeit: 21.11.2023 / 20 Uhr c.t.
Ort: Hörsaal 3/4, Ernst-Lohmeyer-Platz 6
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Abstimmungen: siehe Abstimmungsliste

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Formalia

TOP 3 Berichte

TOP 4 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft

TOP 5 Wahl AStA Referent*in für Internationales und Antirassismus

NEU TOP 6 Dringlichkeitsantrag Menstruationsartikel

NEU TOP 7 Dringlichkeitsantrag TV Stud

NEU TOP 8 Debatte MA

NEU TOP 9 Antrag: Gegen trans*Diskriminierung

NEU TOP 10 Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes – 2. Lesung

NEU TOP 11 Haushaltsplan 2024 (1. Lesung)

NEU TOP 12 Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung

Sophie eröffnet die Sitzung um 20:23 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 – Formalia

Es gibt die folgenden Stimmübertragungen: Niklas an Charlotte

Mercedes an Nico W.

Es sind 21 Stupist*innen anwesend. Inklusive Stimmübertragungen ist das Studierendenparlament mit 23 Stimmen beschlussfähig.

Es gibt 2 Dringlichkeitsanträge. Diese sollen nach TOP 5 behandelt werden.

Sophie stellt die so geänderte TO zur Wahl. Diese wird mehrheitlich angenommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mehrheitlich angenommen.

TOP 3 – Berichte

Nico berichtet aus der gestrigen Medienausschusssitzung. Der Medienausschuss hat einen Artikel der moritz.medien genauer unter die Lupe genommen und diesen leicht bzw. etwas mehr bearbeitet.

Sophie hat dazu nachfragen, da sie in Bezug auf die Pressefreiheit, nicht ganz versteht, was mit bearbeitet gemeint ist.

Nico erläutert, wie es dazu kam. Der Medienausschuss will demnächst auch nochmal sprechen, wo sie die Grenze zwischen Kontrollfunktion und Zensur ziehen.

Nico hatte nicht gedacht, dass die gestrige Sitzung so ausartet, wie sie ausgeartet ist.

Felix fragt nach, auf welchen Passus sich Nico bezieht, mit der Annahme, dass der Medienausschuss sich Artikel zur Prüfung vorab zukommen lassen kann.

Jacob fragt nach, worum es genau im Artikel ging und wie die MM (moritz.medien) dazu stehen.

Felix fragt nochmal nach, wie die MM den Vorgang bewerten.

Caro antwortet für die MM. Es ging um einen Artikel, indem Aussagen aus der vorherigen Stupa-Sitzung behandelt werden sollten. Die Aussagen wurden auf der letzten Sitzung von Teilen des Plenums als transfeindlich wahrgenommen. Caro erklärt, dass die mit der Veröffentlichung warten wollten, sodass sie noch einmal mit dem MA (Medienausschuss) Rücksprache halten können. Auf der MA-Sitzung konnte kein Kompromiss gefunden werden, sodass sich die Person, von der die Aussagen getätigt wurden, mit dem Artikel wohl fühlt. Caro findet es aber schwierig, wenn jeder Artikel vom MA nochmal kontrolliert wird.

Sophie schlägt vor, dass wir jetzt eine Debatte über den Umgang mit solchen Geschehnissen führen.

Nun findet eine Debatte statt, der das Protokoll nicht mehr folgen konnte.

Felix stellt einen GO für die Debatte einen eigenen TOP zu machen. NEU TOP 8

Keine Gegenrede. Damit angenommen.

Aliya berichtet von der letzten Elefantenrunde

Einem Mitglied aus dem StuPa wurde in der Erstiwoche im C9 ein Hausverbot erteilt. Von dem Mitglied fiel anscheinend die Aussage „ich bin im StuPa, bei der nächsten Förderung schauen wir mal“. Ein paar Tage später wiederholte sich so etwas ähnliches durch den*die gleiche Stupist*in in einem anderen Studiclub. Alyia erklärt, dass die Clubs das ehrenamtlich machen und so ein Verhalten nicht ok findet.

Henry erklärt aus der Perspektive der politischen Bildung, dass das Amtsmissbrauch ist.

Marco gibt zu Protokoll: Der Äußerung des Studierendenparlament durch den AStA-Referenten für politische Bildung & Antifaschismus, wiederholt durch die Präsidentin des Studierendenparlaments, es handle sich bei der Angelegenheit um Amtsmisbrauch, wird, mit Verweis auf den juristischen Tatbestand, widersprochen.

Emil berichtet von der AG TVStud.

Henry berichtet von der antifaschistischen Aktionswoche. Diese läuft nach seiner Einschätzung sehr gut.

TOP 4 – Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft

Tom hat eine Nachfrage an die studentischen Mitglieder im Aufsichtsrat des Studierendenwerkes.

TOP 5 – Wahl AStA Referent*in für Internationales und Antirassismus

Es liegen 2 Bewerbungen vor.

Mareike stellt sich als erstes vor.

Danach stellt sich Nils vor.

Der Wahlgang wird eröffnet. Die moritz.medien stellen dankenswerterweise Wahlhelfer*innen.

Auf Mareike entfallen 16 Stimmen, auf Nils 0 und 7 Enthaltungen. Damit wurde Mareike mehrheitlich gewählt.

NEU TOP 6 – Dringlichkeitsantrag Menstruationsprodukte

Hanna bringt den Antrag ein und berichtet vom Projekt. Sie würde sich sehr über Unterstützung von verschiedenen Gremien und explizit vom StuPa freuen.

Generalaussprache: Es gibt eine Nachfrage, zu den beiden Spenderarten.

Emil bedankt sich für das Engagement und den beigefügten Bericht.

Felix und Dorian haben noch Nachfragen. Betonen aber auch, wie gut sie das Projekt finden und danken Hanna für die Arbeit.

Änderungsantragsdebatte: Es gibt keine Änderungsanträge

Abstimmung:

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

NEU TOP 7 – Dringlichkeit TV Stud

Till von der AG TVStud und der DGB-Hochschulgruppe bringt den Antrag ein.

Am 28.11. findet in Schwerin ein Streik für studentische Beschäftigte statt.

Generalaussprache:

Lukas bedankt sich für den Antrag.

Felix würde sich wünschen, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des AStAs nochmal auf die Rechte der Beschäftigten im Bezug zum Streiken hingewiesen wird.

Sophie würde es gut finden, wenn dies noch im Antrag festgehalten wird.

Dorian fragt nach, inwiefern sich die AG über eine Kollision mit der VV bewusst ist, da er sich nicht sicher ist, wohin er dann gehen würde.

Till erklärt, dass sie sich dem bewusst sind, beide Termine aber schon länger stehen. Am Ende muss jeder Mensch für sich natürlich abwägen, wofür er*sie sich entscheidet.

Es gibt noch ein paar Nachfragen.

Änderungsantragsdebatte: Es gibt keine Änderungsanträge.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

NEU TOP 8 Debatte MA

Sophie eröffnet die Debatte.

Lukas bittet nochmal um ein Statement von den MM und dem MA.

Caro erklärt, dass sie für die Aussagen das Protokoll der letzten Sitzung als Quellen genommen haben. Aus Nettigkeit wurde der Artikel nochmal an die Stupistin geschickt, von der die Aussage kam. Der Ticker wurde im Nachhinein so geändert, dass es nicht mehr möglich war, durch den Ticker und den Artikel auf die Person zu schließen. Die Stupistin war damit nicht einverstanden und hat sich danach auch an den MA gewandt. Darin ging es darum, dass sie nicht möchte, dass der Absatz in den Artikel kommt. Das haben die MM rechtlich prüfen gelassen, was ergab, dass mit dem Artikel alles ok ist. Damit sind sie in den MA gegangen. Die Debatte im MA, wo auch die Person anwesend war, hat dann nichts wirklich gebracht. Caro betont, dass ihr wichtig ist, dass Menschen auf sie zukommen können, wenn sie sich mit etwas unwohl fühlen. Deswegen war es ihr auch so wichtig einen Kompromiss zu finden. Caro liegt sehr viel an einem guten Verhältnis zu dem MA. Sie würde gerne eine Debatte führen, in der klar wird, worin sich Zäsur und Feedback unterscheiden.

Nico erklärt, dass am Freitag die Mail einging. Da war er schon arbeiten. Erst Sonntagabend hat er die Mail bemerkt und war damit etwas überfordert. Er war sich nicht klar, wie er damit umgehen sollte. Dann habe er den Paragrafen 29 gefunden, weswegen er dachte, dass der MA solche Artikel prüfen kann. Das hat er dann beim MA vorgeschlagen. Da gesteht er einen Fehler ein, dass er davon ausging, dass der Artikel auch im Vorhinein behandelt werden konnte. Die Info zum geänderten Ticker hatte er nicht.

Caro hakt ein, dass das erst im Nachhinein der MA-Sitzung geschehen ist.

Nico erklärt, dass er dann überlegt hatte, das Präsidium zu fragen, wie er vorgehen solle oder ob er die Leitung ans Präsidium abgeben könnte. Er hat sich dann aber dafür entschieden, es nicht zu tun. Das wird er nächstes Mal anders machen. Er ist auch davon ausgegangen, dass der Artikel so aktuell ist, dass sie bei der Sitzung darüber reden mussten. Der MA hat sich auch lange beraten, ob der Artikel geprüft werden solle. Ihm ist wichtig, dass auch kritische Artikel von den MM erscheinen. Er teilt die Meinung, dass die Debatte gestern im MA nicht zielführend war. Laut ihm hat Caro viele Kompromissvorschläge angebracht.

Caro erklärt nochmal, dass ihnen vorgeworfen wurde, dass die Aussagen erfunden waren.

Nico erklärt nochmal, dass es für ihn eine neue Situation war, auf die er und der MA nicht vorbereitet waren. Er entschuldigt sich nochmal, wie das gestern gelaufen ist. Er würde sich wünschen, wenn die AG SHA die Aufgaben des MA spezifiziert.

Lukas beantragt Begrenzung der Redezeit auf 5 min für diesen TOP.

Keine Gegenrede. Damit angenommen.

Jasper fragt nach, was konkret gesagt wurde.

Caro liest den Absatz aus dem Artikel vor.

Felix fragt nach, über welche Person es sich handelt? Er fragt ebenfalls nach, warum der Artikel im Vorhinein versendet wurde. Des Weiteren fragt er nach wie die rechtliche Prüfung geschehen ist. Er stellt noch eine Frage, die das Protokoll nicht mehr mitbekommen hat.Er versteht nicht, warum über Aussagen die getätigt wurden, verhandelt werden, wie sonst auf Märkten.

Niklas der MM erklärt, die Frage, warum der Artikel im Vorhinein versendet wurde.

Caro erklärt, dass sie sich in ihrer Familie und im Bekanntenkreis Rat von Anwält*innen eingeholt hat. Beim Justitariat hat sie dies nicht getan, da sie in der Vergangenheit nicht das Gefühl hatte, dass das Justitariat den MM Rat geben möchte. Niklas erklärt, warum der Ticker geändert wurde.

Nico antwortet auf die Frage, um welche Person es sich handelt, dass er sie nicht nennen will.

Sophie erklärt, dass Mandatsträger*innen, ehemalige Ausschussvorsitzende etc. Personen des öffentlichen Lebens sind und sie deshalb einfordert, dass der Name der Person genannt wird.

Nico möchte den Namen trotzdem nicht nennen.

Lukas stellt einen GO auf Personaldebatte mit Ausschluss der Öffentlkichkeit

Es gibt keine Gegenrede. Damit angenommen.

Es sollen AStA-Vorsitz, -Soziales, -HoPo, die studentische Dateschutzbeauftragte, die Mitglieder des MA sowie einige Mitglieder der Morittzmedien, die vorher von Caro vorgeschlagen wurden, für die Personaldebatte anwesend bleiben.

Personaldebatte:

Nico entscheidet sich dazu, als Vorsitzender und auch als Mitglied des MAs zurückzutreten.

NEU TOP 9 – Antrag: Gegen trans*Diskriminierung

Emil bringt den Antrag ein. Der Antrag bezieht sich auf die Aussagen in der letzten Sitzung von einer Stupistin. Er und andere Menschen waren nach den Aussagen sehr geschockt. Damit das StuPa klarstellt, dass es solche Aussagen nicht duldet, wurde dieser Antrag gestellt.

Generalaussprache:

Marie bekräftigt nochmal, wie wichtig es ist, dass wir uns als Stupa von solchen offen-bekundigten Einzelmeinungen klar distanzieren.

Felix stimmt den Vorredner*innen zu und findet die Aussagen besonders unter dem Hintergrund der vergangenen Debatten zur Kultur im Umgang miteinander noch problematischer.

Änderungsantragsdebatte: Es gibt keine weiteren Änderungsanträge.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

NEU TOP 10 – Geschäftsordnung 2. Lesung

Nico B. erklärt, dass die AG SHA hinter seinen vorgeschlagenen Änderungen steht. Des Weiteren erklärt er, dass jede*r sich in der AG einbringen kann und es sich dabei um kein Hinterzimmer handelt, wie von einigen Menschen dargestellt.

Generalaussprache: Simon hat noch Nachfragen, nach dem genauen Prozedere an das StuPa. Des Weiteren fragt er nach, inwiefern die zweite Änderung die Debatten gerechter macht.

Lukas erklärt, warum solch eine Änderung sinnvoll wäre.

Felix erzählt von einem Sammelband der BPB indem es um politische Repräsentation geht. Felix möchte nochmal klarstellen, dass er es schwierig findet, wie in einem Änderungsantrag anhand von Namen Menschen einem von nur 2 Geschlechtern zugeordnet wurden.

Simon fragt nochmal nach, wie das Verfahren umgesetzt werden soll und worin doch genau die Benachteiligung aktuell besteht.

Sophie erklärt, dass wir als Präsidium dazu beauftragt sind, den Willen des Stupas umzusetzen. Bürokratische Fragen stellen sich daher auch erst im Nachhinein.

Emil verweist auf die Uni Bayreuth. Da funktioniert eine quotierte Redeliste sehr gut. Emil bezeichnet die Begründung in einem der Änderungsanträge als pseudowissenschaftliches Gelabere. Er sagt, dass Diskriminierung auch dann existiert, wenn es nicht in irgendeinen Paragrafen steht. Es gibt lautes Geklopfe im Saal.

Marco weist auf die Debattenkultur hin. Er erklärt, dass es keine Rolle spielt, welches Geschlecht man hat, um aktuell Redebeiträge zu halten. Er erklärt, dass er bei seiner Begründung lediglich von einer Annahme ausgegangen.

GO auf Begrenzung der Redezeit für 2 Minuten für diesen TOP

Keine Gegenrede. Damit angenommen

Es gibt eine lebhafte Debatte.

Simon erhält einen **Ordnungsruf** für einen Zwischenruf, nachdem Sophie mehrmals das Parlament darauf hingewiesen hat, dies sein zu lassen.

Auch Lukas erhält im Anschluss einen **Ordnungsruf** für einen Zwischenruf.

Es gibt einen GO von Lukas auf Schluss der Redeliste.

Felix stellt den weitergehenden GO auf direkte Abstimmung. Und beantragt namentliche Abstimmung für den Antrag.

Keine Gegenrede. Damit angenommen.

Änderungsantragsdebatte:

Es gibt einen GO auf direkte Abstimmung des Antrages.

Marco hat eine Gegenrede. Ihm würde nach der GO eine Schlussrede zum ÄA zustehen.

Der GO wird mehrheitlich angenommen.

Der erste ÄA wird nun abgestimmt.

Bei 3 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Marco gibt zu Protokoll: Gegen die normwidrige Auslegung der Präsidentin, dass der änderungsantragstellenden Person keine Möglichkeit eines Schlusswortes gegeben wird, wird ausdrücklich Protestiert.

Nico bringt nun die anderen Änderungsanträge nacheinander ein.

Bennet erklärt, warum er empfiehlt, den ÄA abzulehnen.

Der ÄA wird mehrheitlich abgelehnt.

Der nächste ÄA ist wortgleich mit dem von Marco und wird daher nicht erneut behandelt.

Beim nächsten Antrag erklärt Bennet, warum die Streichung sinnvoll ist.

Nico als neue antragsstellende Person zieht darauf den ÄA zurück.

Tom bringt einen ÄA ein. Dieser ist jedoch redaktionell.

Ein weiterer Antrag wird von ihm eingebracht.

Dieser wird einstimmig eingenommen.

Abstimmung: Es wird namentliche Abstimmung von mehr als ein Viertel der Stupist*innen gewünscht.

Es gab 15 Ja, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit sind die Satzungsänderungen nach dem Präsidium abgelehnt.

Disclaimer: Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass hierfür eine einfache Mehrheit der stimmberechtigen Mitglieder des StuPas ausreichend ist (14 Stimmen). Damit sind die Änderungen angenommen. Dies wurde auch vom Justitiariat bestätigt.

NEU TOP 11 – Haushaltsplan 2024 (1. Lesung)

Tom bringt den Haushaltsplan ein.

Tomke gibt eine Stellungnahme für den HHA.

Felix bedankt sich für die Einbringung und stellt nochmal in Frage, ob nicht bei zu hohen Rücklagen, eine fzs-Mitgliedschaft sinnvoll gewesen wäre.

Emil bedankt sich für die Zusammenarbeit mit Tom.

Felix bittet darum, ÄAs im Vorhinein, wenn möglich, einzureichen, damit diese ins Drucksachenpaket können.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

NEU TOP 12 – Sonstiges

Henry möchte nochmal auf den Vorfall, den Aliya beschrieben hatte eingehen. Dabei handelt es sich um Amtsmissbrauch und er würde der Person daher nahelegen, Konsequenzen daraus zu ziehen und damit meint er einen Rücktritt vom Mandat.

Felix ruft dazu auf, zur Blutspende zu gehen.

Till bringt an, dass er einen Ausschluss der Öffentlichkeit bei einem Punkt, wo Zäsur von Medien debattiert wird, kritisch sieht.

Es gibt noch weitere Wortmeldungen, die vom Protokoll nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Sophie schließt die Sitzung um 00:56.